Schmankerl und Gstanzl

Brettl-Spitzn machen im Alten Speicher in Ebersberg Station

Ebersberg – Die BR Brettl-Spitzen kommen im Rahmen ihrer großen Live-Tour 2026 nach Ebersberg. Die Kultsendung des BR Fernsehens gastiert am 8. November im Alten Speicher in Ebersberg.

Die Brettl-Spitzen gelten als das beliebteste und quotenstärkste Satire-Musikformat des BR Fernsehens. Seit über einem Jahrzehnt spiegelt die Sendung ein aktuelles, musikalisches Lebensgefühl im Freistaat wider – traditionsbewusst und heimatverbunden, aber auch jung und unverbraucht.

Moderiert wird der Abend von BR-Moderator Jürgen Kirner, der als Oberpfälzer und dialektsicherer Unterhalter die Volkssängertradition in Bayern neu belebt hat. Solistisch treten neben ihm Bianca Bachmann, Bernhard Gruber und Bernhard Filser auf.

Die Couplet AG feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. Als Wegbereiter der Volkssängerszene in Bayern präsentieren die Künstler ihre neuesten Erfolgsnummern sowie Klassiker, darunter Couplets und Wirtshauslieder.

Als weitere Gruppe ist das oberbayerische Ensemble „De Gschubstn“ mit von der Partie, das laut Ankündigung für Unterhaltung aus Oberbayern steht. Stargast des Abends ist Marion Schieder, die als berühmteste Oberpfälzerin bezeichnet wird und in Ebersberg ihr Debüt gibt. Sie bringt neue Gassenhauer und Kabarettszenen aus der Erfolgssendung mit.



Wegbereiter der Volkssängerszene in Bayern: die Couplet AG und Jürgen Kirner (2. v.l.) BR

Außerdem dabei ist Alex Bolzer aus Waidhofen, der neue selbstverfasste Schmankerl und Gstanzl präsentiert. Sein Bühnendebüt in Ebersberg gibt zudem Tobi Boeck, den die Veranstalter als Shootingstar der jungen Volkssänger in Bayern bezeichnen.

Einlass ist laut Veranstaltungsankündigung um 18 Uhr. Nummerierte Sitzplätze können telefonisch unter 08092/2559205 bestellt, persönlich im Foyer des Alten Speichers abgeholt oder online über www.kultur-in-ebersberg.de erworben werden.

Darüber hinaus sind Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen von okticket sowie online unter www.okticket.de erhältlich. Die Tickets können beim Online-Kauf direkt zu Hause ausgedruckt werden. ez

Kein Träger für AWO-Kinderhaus

Pliening – Bei einem moderaten Wachstum wird die Gemeinde Pliening bis zum Jahr 2035 um etwa 200 Einwohner auf dann 6340 anwachsen. Das geht aus der Bevölkerungsprognose hervor, die Karolina Pfont und Petra Aschenbrenner vom Kreisjugendamt Ebersberg jetzt im Plieninger Gemeinderat vorgestellt haben. Bei größeren Bautätigkeiten würde sich die Einwohnerzahl auf rund 6860 erhöhen.

Wie auch immer, im Hinblick auf Kinderbetreuung und Betreuungsplätze ist die Gemeinde Pliening gut aufgestellt und kann den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen decken, so Pfont und Aschenbrenner. Vorausgesetzt, das AWO-Kinderhaus werde nach der Aufkündigung des Trägervertrages weiter betrieben – von welchem Träger auch immer. Hier sagte Bürgermeister Anton Holzner (Neues Forum) auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, dass es derzeit keine Neuigkeiten gebe. Sollte kein Träger gefunden werden, würden in Pliening 24 Krippen- und 75 Kindergartenplätze fehlen. Wie berichtet, zieht sich der AWO-Kreisverband zum 31. August 2027 aus dem Kinderhaus zurück. rm

Der Nikolaus kommt ins Haus

Poing – Auch in diesem Jahr bietet die Kolpingfamilie Poing einen Nikolaus-Service an. Der Heilige Nikolaus kommt am 5. und 6. Dezember (Samstag und Sonntag) auf Bestellung zu Familien mit Kindern bis zu acht Jahren. Der Besuch erfolgt gegen eine Spende ab 30 Euro, die in voller Höhe an karitative Zwecke weitergegeben wird. Für weitere Informationen eine E-Mail senden an nikolaus@kolping-poing.de.

Auszeichnung für Norbert Hecht

Markt Schwabener erhält Ehrengabe des Bundes der Vertriebenen – Kulturelles Erbe lebendig halten

Markt Schwaben – Der Bund der Vertriebenen (BdV), Landesverband Bayern e. V., hat Norbert Hecht aus Markt Schwaben mit einer der zwei begehrten Ehrengaben des BdV-Kulturpreises 2026 ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe fand im Rahmen des zentralen Festakts zum „Tag der Heimat“ im Adalbert-Stifter-Saal des Sudetendeutschen Hauses in München statt. Die Auszeichnung würdigt Hechts herausragendes Engagement im Sinne des diesjährigen Leitworts „Bekenntnis und Verantwortung: Unser Kulturgut verbindet Europa“.

Der traditionsreiche BdV-Kulturpreis besteht aus einem Hauptpreis, der mit 2000 Euro sowie bis zu zwei Ehrengaben, die mit jeweils 500 Euro dotiert sind. Vergeben wird die Auszeichnung vom BdV-Landesvorstand auf Vorschlag einer Fachjury, der Vertreter des Verbandes sowie des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales angehören. Im Fokus stehen künstlerische, literarische, wissenschaftliche oder brauchtumspflegerische Arbeiten, die das kulturelle Erbe der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler lebendig halten.

Norbert Hecht reiht sich mit der Verleihung in den Kreis der Persönlichkeiten ein, die durch ihr Schaffen die Brücke zwischen den Deutschen und den Völkern Ost- und Südosteuropas in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stärken.



Preisübergabe (v.li.): MdL Josef Zellmeier, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern, Norbert Hecht (Vorstandsmitglied des Landesverbandes Bayern) und Brunhilde Reitmeier-Zwick, Bundesvorsitzende der Karpatendeutschen Landsmannschaft Slowakei e.V. CLAUS HIEKE

Die feierliche Übergabe war eingebettet in ein hochkarätiges Kulturprogramm. Für die musikalische und kulturelle Gestaltung des Festakts sorgten unter anderem die Tanz- und Späldeel Leba aus Erlangen, die Donauschwäbische Singgruppe Landshut sowie die Original Siebenbürger Blaskapelle München.

Der Bund der Vertriebenen (BdV), Landesverband Bayern e. V., ist der Dachverband der Landsmannschaften und BdV-Kreisverbände im Freistaat Bayern. Er vertritt die Interessen der deutschen Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler und setzt sich aktiv für den Erhalt des ostdeutschen Kulturgutes sowie die Völkerverständigung in Europa ein. ez

Offenes Spieletreffen

Poing – Beim offenen Spieletreffen der Kolpingfamilie Poing am Freitag, 6. November, wird viel gespielt, gelacht und auch geärgert – aber mit Spaß. Ab 20 Uhr im Untergeschoss des Pfarrzentrums Pater Rupert Mayer (neben der Pfarrkirche).

Weiter Kinderbetreuung

Ehemaliger Kindergarten in Poing wird saniert und wiederverwendet

Poing – Erst war das Gebäude über Jahrzehnte hinweg der Katholische Kindergarten am Bergfeld, dann diente er, nach der Zusammenlegung der katholische Kindergärten am Standort Endbachweg, als Provisorium für das WAO-Kinderhaus an der Birkenallee. Denn das musste dringend saniert werden. Dies ist nun abgeschlossen, die AWO-Kinder und das Personal sind zurück an ihrer angestammten Adresse an der Birkenallee. Was aber geschieht nun mit dem leerstehenden Gebäude neben dem Pfarrheim Rupert Mayer?



Momentan steht das Kindergartengebäude beim Pfarrheim Rupert Mayer leer. Nach Umbauarbeiten wird es wieder für die Kinderbetreuung genutzt. RM

„Das Objekt soll in Zukunft für die Kinderbetreuung genutzt werden“, antwortet Bürgermeister Thomas Stark (parteifrei). Wie dies im Konkreten aussehen werde, ist noch unbekannt. Zunächst werden kleinere Umbauarbeiten für die Nachfolgenutzung erforderlich sein, so Stark. Das Gebäude gehört der Gemeinde Poing und stammt aus dem Jahr 1992.

Die Sanierungsarbeiten im Gebäude der AWO-Kita an der Birkenallee waren umfangreich. Insgesamt rund 300.000 Euro habe die Gemeinde investiert, berichtet der Bürgermeister und zählt auf: „Es fanden Heizungs-, Sanitär-, Bodenbelags-, Fliesen- u nd Malerarbeiten statt.“ Außerdem sei die Beleuchtung erneuert worden. Von der Sanierung betroffene Bereiche waren Flur, Sanitärräume, Teile der Gruppenräume im Erdgeschoss und der Turnraum. Des Weiteren, so Stark, „wurden zwei Einbauküchen in den Gruppenräumen erneuert“.

Das AWO-Kinderhaus an der Birkenallee hat 75 Kindergartenplätze (drei Gruppen) und zwölf Krippenplätze (eine Gruppe). Jetzt sind alle wieder zurück in Poing-Süd. rm

Markt der Künstler

Forstinning – Bereits zum 22. Mal organisiert der Forstinninger Verein „Mach mit“ im Pfarrheim (Graf-Sempt-Straße 4) einen Hobby-Künstlermarkt. Am 7. und 8. November (Samstag und Sonntag) werden wieder allerlei – von kreativen Händen liebevoll hergestellte – Unikate ausgestellt. Über 40 Aussteller sind dieses Jahr dabei, informiert der Verein. Das Angebot ist vielfältig, reicht von Gemälden über Gestricktes und Gefilztes bis zu Holz- und Glasobjekten und vieles mehr. Der Eintritt ist frei. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Und für Kinder gibt es eine Spiel- und Malecke, zeitweise auch ein Bastelangebot. Eine Künstlerin zeigt zu bestimmten Uhrzeiten live, wie ihre Marmor-Papiere entstehen. Bewährte und neue Aussteller freuen sich über zahlreichen Besuch.